

SPF - Info 01 - 2010



Stadtplanungsforum
Stuttgart e.V.

Der Vorsitzende

Hans Werner Kastner
Dipl.-Ing. Freier Architekt
Hoffeldstr. 255
70597 Stuttgart
Tel 0711 - 72 22 007
Fax 0711 - 72 88 432
spf - hwk @ t-online.de
www.stadtplanungsforum.de

Wangen ans Wasser

Eine Präsentation von Studenten-Entwürfen

Samstag, 06. März 2010, 14.00 Uhr

Schleuse Untertürkheim - unterhalb der Inselbrücke

23.03.2010 K/ne

Keine Stadt der Welt lebt so auf Distanz zu ihrem Fluss - stadträumlich und vor allem emotional - wie Stuttgart. Der Fluss gehört nicht zur Stadt - nimmt man vielleicht Canstatt etwas aus.

Der Fluss ist Verkehrsstraße, taugt für ein paar Ausflugsfahrten und Kanuten. Aber die Stadt ist nicht am Fluss angedockt. Die geschichtliche Entwicklung der Stadt-Gründung hat dies mit zu vertreten, aber auch politischer Wille - vielleicht besser Nicht-Wille.

Der Bund Deutscher Architekten BDA hat ca. 1996 im Schloss Rosenstein eine Ausstellung zum Thema „Der Neckar von der Quelle bis zur Mündung“ angeboten. Weil es stadtbau-politisch dabei blieb und nicht weiterging, hat sich die Architektenkammer Stuttgart - ich war damals Sprecher der Fünf Stuttgarter Kammergruppen - im Sommer 1998 mit dem Stadtplanungsamt und dem Verband Region Stuttgart zur Diskussion zusammen-gefunden. Ergebnis war eine Arbeitsgruppe und an deren Ende stand nach mehreren Monaten „**Stuttgart - Stadt am Fluss**“. Die Broschüre hat heute schon Antiquitäten-Wert.

10 Jahre später, am 13. Juni 2008, lud das Stadtplanungsforum Stuttgart zu einer Radtour am Neckar ein und Heinz Sonntag - zuständiger Leiter der Planungsabteilung Neckar im Stadtplanungsamt - hatte, weil der Neckar sein großes Anliegen ist - geführt.

Weil dankenswerterweise davon in der Presse berichtet wurde, fragten Mitglieder der Bürgerinitiative Wangen am Neckar uns, das Stadtplanungsforum, ob wir helfen könnten, Wangen einen Zugang zum Wasser zu ermöglichen.

Wir haben das Anliegen von Anfang an in den „Wangener Küchengesprächen“ im Bezirks-rathaus begleitet und uns später um Mitwirkung der Uni bemüht. Sehr spontan kam die Zusage von Prof. Gerd de Bruyn.

Im Gespräch aller Beteiligten - Bezirksvorsteherin, Bürgerinitiative, Stadtplanungsforum und Wasser- und Schifffahrtsdirektion - wurde vor Ort ausführlich diskutiert.

Eigentlich läge Wangen ja direkt am Neckar - wenn der Zugang zum Wasser nicht durch die Schnellstraße B 10 versperrt wäre. Aber direkt neben der Untertürkheimer Schleuse auf Wangener Seite gibt es ein Gebiet, das bisher nicht betretbar und nur für die Schiff-fahrt genutzt wird: ein 8 m breiter Kai erstreckt sich auf 100 m entlang des Neckarufers, eingebettet zwischen Wasser und einem mit Bäumen bewachsenen Wall - und das war unser Ort.

Das Stadtplanungsforum hat dann Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn vom Institut für Grund-lagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA) angefragt und eingeladen, bei der weiteren Entwicklung mit seinen Studenten mitzuwirken. Spontan kam kurzfristig die Zusage.

Panta Rhei: Alles fließt ... Die Ideen der Studentinnen und Studenten sind nicht geflossen, sie sind wie die Berger und die Cannstatter Quellen heftig gesprudelt. Rund 30 Studenten haben für 15 Projekte Pläne entworfen und Modelle entwickelt. Die angehenden Architektinnen und Architekten zeigen mit viel Phantasie, wie sich ein Lebensort am Fluss entwickeln könnte.

Die Vielfalt der Ideen - egal ob realisierungsfähig oder nicht - egal ob am angedachten Ort bleibend oder den Geist weiter schweifen lassend - diese Vielfalt ist der eigentliche Gewinn unserer gemeinsamen bisherigen Bemühungen. Und es ist ein großer Gewinn.

Und es wäre vor allem ein stadtbau-politischer Gewinn, wenn kommunale Legislative und Verwaltung an diesem einen Beispiel erkennen würden, welche Chancen diese Stadt mit ihrem ganzen Fluss bisher vertan hat und wie es besser gemacht werden könnte.

Überdies hatten drei Studenten - Felix Beck, Louisa Scherer und Carla Schwarz - noch die Idee, die Wangener Bürger aktiv an den Neckar heranzulocken und dazu diese Ausstellung organisiert, die Frau Bezirksbürgermeisterin Beate Dietrich, die Bürgerinitiative, Prof. Dr. Gerd de Bruyn, seine Assistentinnen und Studierenden und das Stadtplanungsforum Stuttgart als „Wangener Winterfestspiele“ eröffnet hatten.

Es ist Zeit, Danke zu sagen

- der Bürgerinitiative und der verehrten Bezirksbürgermeisterin Frau Dietrich
- Herrn Prof. Gerd de Bruyn
- den drei betreuenden Assistentinnen an seinem Lehrstuhl
- allen aktiv und mit Begeisterung mitwirkenden Studentinnen und Studenten
- nicht zuletzt der SPF-Vorstandskollegin Christine Neuberger für ihre Beiträge.

Ein Stück „Stadt am Fluss“ beginnt sich heute zu entwickeln - ein erster Schritt.

Aber, da fehlt noch etwas: Was Wangen jetzt braucht, ist ein rechtlich kompetenter Trägerverein und ein Investor mit viel Geld und ein Betreiber, der überlegen muss, ob dies eine Ganzjahres- oder nur eine Sommer-Veranstaltung für die Wangener Bürger und vorbeigleitende Radfahrer sein soll.

Und wir brauchen die Stadträtinnen und Stadträte mit hohem Einsatz und viel stadträumlichem und stadtgesellschaftlichem Interesse.

Viel Vorarbeit ist geleistet worden: Wangen ist dabei, ans Wasser zu kommen.

Hans Werner Kastner